

Otto Kambersky †.

Ein Nachruf von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Der langjährige Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule, der Landesversuchs- und Samenkontroll-Station in Troppau, **Otto Kambersky** ist den 16. Februar 1907 plötzlich und unvermutet in seinem 48. Lebensjahre einem Herzschlage erlegen.

Der Zentral-Ausschuß der österr. schlesischen Land- und Forstwirtschafts-Gesellschaft widmet demselben einen sehr warmen und anerkennenden Nachruf und sagt, daß durch sein plötzliches Hinscheiden seine seit 1890 in mustergiltiger Weise geleiteten Institute verwaist stehen und daß es schwer halten wird, für ihn einen vollwertigen Ersatz zu schaffen.

O. Kambersky wurde am 10. März 1859 in Budweis (Böhmen) als der Sohn des Herrn Finanzkommissärs, späteren Hofrates, **Kambersky**, geboren. Er besuchte die Volks- und Mittelschulen in seiner Geburtsstadt und praktizierte vom Jahre 1878 bis 1879 als Landwirt an der fürstlich Schwarzenberg'schen Herrschaft Frauenberg, studierte darauf durch 3 Jahre an der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Mödling bei Wien; praktizierte dann ein Jahr (1883) auf der kaiserlichen Herrschaft Kácov, worauf er 2 Jahre die Hochschule für Bodenkultur in Wien besuchte. Sodann war er an der höheren landwirtschaftlichen Schule in Mödling als Lehrer tätig, von wo aus er im Jahre 1888 eine halbjährige Reise mit Herrn **Hans Leder** in die südlichen Kaukasusländer unternahm, die hauptsächlich entomologisch-coleopterologische Zwecke verfolgte. Im Jahre 1890 wurde er Leiter der Troppauer landwirtschaftlichen Winterschule. Als solcher schuf er eine Reihe nützlicher, landwirtschaftlicher Institute, die dem Lande von großem Nutzen sind und seinen Gründer dauernd ehren werden.

Kambersky war ein Mann von sehr ruhigem Wesen, aber von ungewöhnlicher Bildung und reichem Wissen; er hatte auf seinen zahlreichen Reisen, die bis nach Nischminowgorod ausgedehnt wurden, einen Schatz von Erfahrungen gesammelt und galt auch

außerhalb seiner engeren Heimat in der wissenschaftlichen Welt besonders auf dem Gebiete der Pflanzenphysiologie als großer Kenner, dessen Ruf über die Grenzen Österreichs hinausging. Er hatte seit 1890 alle landwirtschaftlichen Kongresse besucht und auf diesen manche wertvolle Anregung gegeben und mit dem Inhalte seiner Worte viele für die von ihm vertretene Landwirtschaft zu gewinnen verstanden. Als verständiger Fachschriftsteller war er ein willkommener Mitarbeiter vieler Fachschriften und publizierte eine Reihe größerer abgeschlossener literarischer Arbeiten. Hiefür wurden ihm mehrfache Anerkennungen zuteil. Als Coleopterologen lernte ich ihn in Mödling, während seiner Lehrtätigkeit am dortigen Francisco-Josephinum 1886 kennen. Seine Mußstunden widmete er nur seinen Lieblingen und er hinterläßt eine sehr reizvolle Sammlung, die sehr reich an Seltenheiten ist, die er gerne aquirierte, dagegen dürfte manche gewöhnliche Art in derselben fehlen. Sie wurde dem Landesmuseum in Prag zugeführt.

Kambersky starb als Junggeselle; ihm betrauert seine Mutter und eine Schwester, welche letztere an den Herrn Professor Sigmund in Prag verheiratet ist.

Mir war er stets ein liebevoller, anhänglicher Freund, der mich auch später in Paskau bei vielen Anlässen besuchte.

Er wird mir und allen seinen Freunden in liebevollem Andenken unvergessen bleiben.